

DI Christina Hummel
Scientists for Future Fachgruppe Bodenverbrauch

Antwort auf offenen Brief zum Verbleib der Bodenstrategie

Wien, **06. JUNI 2023**

Sehr geehrte Frau DI Hummel,
sehr geehrte Mitglieder der Scientists for Future Fachgruppe Bodenverbrauch,
sehr geehrte Unterstützer:innen des offenen Briefs von Scientists for Future,

vielen Dank für Ihren offenen Brief vom 8. Mai, in dem Sie auf die Relevanz und die Dringlichkeit einer Reduktion der weiteren Flächeninanspruchnahme und Versiegelung in Österreich hinweisen. Sorgsamer Umgang mit der Ressource Boden ist mir als Minister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft ein großes Anliegen.

Die Eindämmung der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ist eine zentrale Herausforderung der Raumentwicklung in Österreich. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) ein Umsetzungspakt beschlossen, der die Ausarbeitung der ersten gesamtstaatlichen Bodenstrategie zum Ziel hat. Die Bodenstrategie wurde in einem intensiven Abstimmungsprozess zwischen Bund, Ländern, Städten und Gemeinden sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern erarbeitet. Mit ihr werden Maßnahmen auf den Weg gebracht, die eine substanzielle Reduktion der weiteren Flächeninanspruchnahme durch Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie neu versiegelter Flächen bis zum Jahr 2030 zum Ziel haben. In den vergangenen Wochen fanden politische Abstimmungsgespräche und die Terminkoordination für die Sitzung zur Beschlussfassung der österreichischen Bodenstrategie statt. Der Termin ist zurzeit in Vorbereitung und für Ende Juni 2023 geplant.

Alle Gebietskörperschaften setzen bereits jeweils in ihrem eigenen Wirkungsbereich unterschiedliche Maßnahmen zur Reduktion der weiteren Flächeninanspruchnahme und Versiegelung um. Die Bodenstrategie knüpft daran an und baut das bestehende Instrumentarium weiter aus. Sie enthält wirksame Maßnahmen in den Bereichen Schutz von Frei- und Grünland, Unterbindung der Zersiedlung, Innenentwicklung sowie Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Strategie und ihre Umsetzung sind als laufender Prozess zu verstehen. In einem Aktionsplan zur Umsetzung bis 2030 werden daher von allen Mitgliedern der ÖROK weitere Maßnahmen ausgearbeitet und konkretisiert. Beispielsweise wird schon jetzt auf Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) im Rahmen des Fachbeirats für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz an Grundlagen und Empfehlungen für die Ausweisung von landwirtschaftlichen Vorrangflächen gearbeitet.

Im Zuge der Erarbeitung der Strategie wurde auch ein neues Datenmodell zur Erfassung der Flächeninanspruchnahme zwischen den Gebietskörperschaften akkordiert. Dieses Datenmodell, das aktuelle Datensätze von Bund und Ländern integriert, wird die Basis für das künftige nationale Monitoring der Flächeninanspruchnahme und Versiegelung sein. Erste Ergebnisse auf Basis dieses Modells zur Flächeninanspruchnahme für das Jahr 2022 wurden Anfang 2023 einer Validierung unterzogen und werden mit der Bodenstrategie veröffentlicht.

Das BML legt in seiner Arbeit unabhängig vom Prozess in der ÖROK einen besonderen Fokus auf die Reduktion der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme sowie insbesondere auf den Schutz landwirtschaftlich genutzter Flächen. Daher habe ich mich dafür eingesetzt, dass im Rahmen des GAP Strategieplans 2023-2027 rund 26 Mio. € für Maßnahmen zur Stärkung der Orts- und Siedlungskerne zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurden im Themenbereich Bewusstseinsbildung – gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) – Bildungsmaterialien zum bewussten Umgang mit Boden ausgearbeitet.

Abschließend darf ich Ihnen versichern, dass es mir ein großes Anliegen ist, in Zusammenarbeit mit Ländern, Städten und Gemeinden sowie mit anderen Ministerien, Maßnahmen zur Reduktion der weiteren Flächeninanspruchnahme und Versiegelung weiter voranzutreiben.

Mit besten Grüßen

